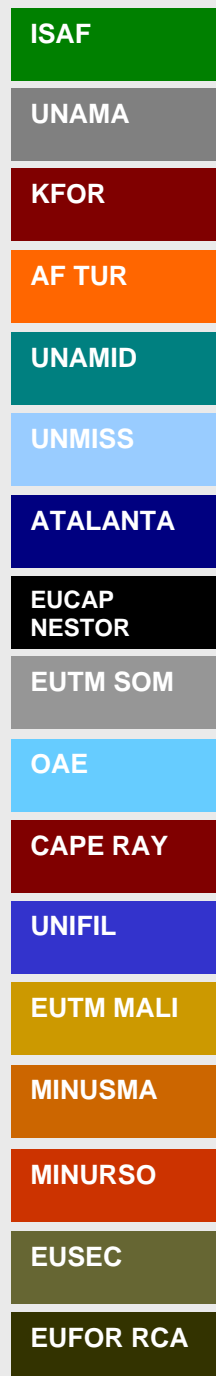




Aktuelle Lage in den Einsatzgebieten der Bundeswehr



Atalanta: Fregatte BRANDENBURG (Quelle: Bundeswehr)



Die wöchentlich erscheinende zusätzliche Unterrichtung zur Lage in den Einsatzgebieten der Bundeswehr stellt einen weiteren Schritt zu mehr Transparenz im Rahmen der aktuellen Berichterstattung dar.

Das vom Presse- und Informationsstab herausgegebene Format im Internetauftritt der Bundeswehr bietet zusätzliche Informationen für die Öffentlichkeit und erläutert die Realität in den Einsätzen.

Redaktionsschluss für die Ausgabe 26/14 war der 25.06.2014.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de

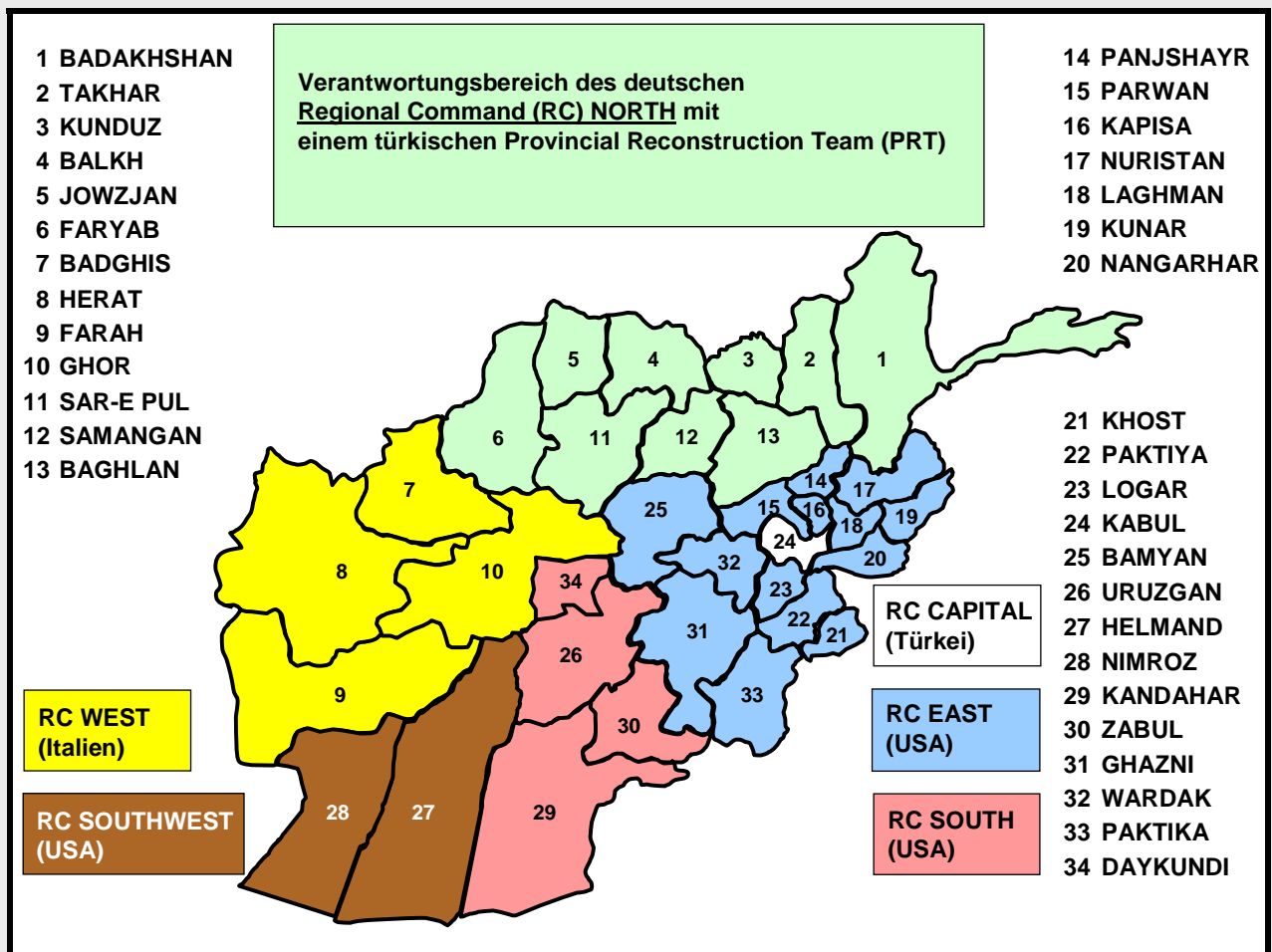
Einsatz der Bundeswehr in Afghanistan

International Security Assistance Force (ISAF)



Allgemeine militärische Lage und Bedrohungen

Im Zeitraum vom 16.06.14 bis 22.06.14 (25. Kalenderwoche) sind drei ISAF-Soldaten gefallen, acht ISAF-Soldaten wurden verwundet.



Regional Command Capital / Teile Deutsches Einsatzkontingent (EinsKtgt)

Am 21.06.14 wurde afghanischen Angaben zufolge in Kabul ein Anschlag mit einem fahrzeuggestützten behelfsmäßig hergestellten Sprengsatz (Suicide Vehicle Borne Improvised Explosive Device / SVBIED) auf das Fahrzeug des Vorsitzenden des Hohen Friedensrates (High Peace Council / HPC), Mohammad Massom Stanikzai, verübt. Dieser blieb unverletzt, sein Fahrer wurde verletzt. Zudem wurde eine afghanische Zivilperson getötet. Bisher hat sich niemand zu dem Anschlag bekannt.

In den späten Abendstunden des 24.06.14 erfolgte in der Landeshauptstadt Kabul afghanischen Angaben zufolge ein indirekter Beschuss mit zwei vermutlich un gelenkten Raketen vom Typ 107 mm. Eine Rakete traf ein Gebäude innerhalb einer Liegenschaft der afghanischen Armee (Afghan National Army / ANA). Dabei ist ein Angehöriger der ANA gefallen und zwei wurden verwundet. Die zweite Rakete schlug in der Nähe dieser ANA-Liegenschaft in ein Wohnhaus ein und verletzte dabei vier afghanische Zivilpersonen.

Regional Command North (RC North) / Deutsches Einsatzkontingent

Am 19.06.14 fiel auf dem Rückflug eines deutschen Hubschraubers vom Typ NH90 von Termez (Usbekistan) nach Mazar-e Sharif (Afghanistan) kurz nach dem Start eines der beiden Triebwerke aus. Der Besatzung gelang es, den Hubschrauber nach Termez zurückzuführen und sicher zu landen. Es kam zu keinen Personenschäden. Die Ursache für den Triebwerksausfall wird derzeit untersucht. Der betroffene Hubschrauber soll nach Deutschland zurückverlegt und ein Ersatz aus Deutschland zugeführt werden. Der Verwundetentransport im Bereich des Regionalkommandos Nord ist weiterhin sichergestellt.

Am 20.06.14 kam es in der Provinz Balkh afghanischen Meldungen zufolge zu einem Feuergefecht an einem Kontrollposten der afghanischen Nationalpolizei (Afghan National Police / ANP). Dabei soll der Fahrzeugkonvoi des Provinzgouverneurs der ostafghanischen Provinz Paktiya den Anweisungen der ANP nicht Folge geleistet haben, woraufhin es zu einem Schusswechsel kam. Zwei Angehörige der ANP wurden dabei verwundet, vier Leibwächter des Provinzgouverneurs von Paktiya getötet und zwei afghanische Zivilpersonen verletzt.

In der Provinz Baghlan erfolgte afghanischen Angaben zufolge am 21.06.14 der Beschuss von zwei Fahrzeugen der ANP. Dabei ist ein Angehöriger der ANP gefallen, drei weitere wurden verwundet.

Am 23.06.14 führte der US-amerikanische Kommandeur des Operativen Hauptquartiers der ISAF (ISAF Joint Command / IJC), Generalleutnant Joseph Anderson, einen Besuch in Mazar-e Sharif durch. Er besuchte das regionale Medien- und Informationszentrum (Regional Media and Information Center / RMIC), das regionale Polizeiausbildungszentrum (Regional Police Training Center) und einen Teil des niederländischen Einsatzkontingents auf dem Flugplatz Mazar-e Sharif. Generalleutnant Anderson wurde vom deutschen Kommandeur des Regionalkommandos Nord, Generalmajor Bernd Schütt, begleitet.

Unterstützungsleistungen ISAF

In der vergangenen Woche gab es keine Unterstützungsflüge mit C-160 TRANSALL außerhalb des deutschen Verantwortungsbereichs. Die Anzahl der Unterstützungsflüge bleibt damit bei insgesamt 1.220.

Deutschland beteiligt sich derzeit mit 2.413 Soldatinnen und Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/afghanistan

United Nation Assistance Mission in Afghanistan (UNAMA)

Einsatz der Vereinten Nationen (VN)
und der Europäischen Union (EU)

Keine berichtenswerten Ereignisse.

Deutsche Beteiligung: ein Soldat.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/unama



Kosovo Force (KFOR)

Einsatz der NATO

Deutsches Einsatzkontingent

KFOR unterstützt unverändert EULEX bei der Sicherung und Überwachung der Grenze zu Serbien und bei der Gewährleistung der uneingeschränkten Bewegungsfreiheit für die EU Mission im Norden Kosovos.

Am 22.06.14 wurde die deutsche Einsatzkompanie als schnelle Eingreifreserve während der Unruhen an der Austerlitz-Brücke in Mitrovica in einen einsatznahen Verfügungsraum verlegt und bereitgehalten, ohne eingesetzt zu werden. Sie führt derzeit insbesondere im Raum Mitrovica Sicherungs- und Überwachungsaufträge durch.

Derzeit sind 689 deutsche Soldatinnen und Soldaten im Einsatz.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/kfor



Active Fence Türkei (AF TUR)

Beteiligung der Bundeswehr an der Verstärkung der integrierten Luftverteidigung der NATO auf Ersuchen der Türkei (Artikel 51 der Charta der Vereinten Nationen)

Deutsches Einsatzkontingent

Keine berichtenswerten Ereignisse.

Deutsche Beteiligung: 268 Soldatinnen und Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/af



United Nations / African Union Mission in Darfur (UNAMID)

Einsatz der Vereinten Nationen (VN) und der Afrikanischen Union (AU)

Deutsches Einsatzkontingent

Keine berichtenswerten Ereignisse.

Deutsche Beteiligung: 10 Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/unamid



United Nations Mission in South Sudan (UNMISS)

Einsatz der Vereinten Nationen (VN)

Deutsches Einsatzkontingent

Keine berichtenswerten Ereignisse.

Derzeit sind 11 deutsche Soldaten im Einsatz.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/unmiss



Operation Atalanta

Einsatz der Europäischen Union (EU)

Deutsches Einsatzkontingent

Der Einsatzverband umfasst unverändert vier Schiffe aus Spanien, den Niederlanden und Deutschland (Fregatte BRANDENBURG und Betriebsstofftransporter RHÖN) mit insgesamt zwei Bordhubschraubern sowie vier Seefernaufklärern aus Spanien, Luxemburg (zwei) und Deutschland. Die Gesamtstärke des Verbandes erfüllt damit nicht das geforderte Kräftedispositiv von mindestens fünf Einheiten.

Im Berichtszeitraum operierte die Fregatte BRANDENBURG mit Aufklärungs- und Überwachungsauftrag entlang der somalischen Küste und im Somalischen Becken. Vom 21.06.14 bis 24.06.14 führte sie einen Eskortierungsauftrag für ein Schiff des Welternährungsprogramms von Dschibuti nach Boosaaso (Somalia) durch.

Der Betriebsstofftransporter RHÖN operierte mit Versorgungsauftrag im Somalischen Becken und Golf von Aden. Vom 21.06.14 bis 24.06.14 absolvierte er einen Hafenaufenthalt zur logistischen Nachversorgung in Al Duqm (Oman).

Der deutsche Seefernaufklärer vom Typ P-3C ORION führte im Berichtszeitraum drei Aufklärungsflüge im Bereich des Golf von Aden und entlang der somalischen Küste durch.

Derzeit sind 376 deutsche Soldatinnen und Soldaten im Einsatz.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/atalanta



EUCap NESTOR

(Regional Maritime Capacity Building for the Horn of Africa and the Western Indian Ocean)

Einsatz der Europäischen Union (EU)

Keine berichtenswerten Ereignisse.

Deutsche Beteiligung: drei Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/eucap



European Union Training Mission Somalia (EUTM SOM)

Einsatz der Europäischen Union (EU)

Mission zur Unterstützung des Auf- und Ausbaus der somalischen Streitkräfte

Seit dem 20.06.14 wird die Mission durch vier weitere deutsche Soldaten verstärkt. Zwei Soldaten werden als Ausbilder für die somalischen Soldaten eingesetzt, zwei unterstützen den Missionsstab. Damit ist Deutschland neben der Beratung auf strategischer Ebene auch wieder an der Ausbildung der somalischen Streitkräfte beteiligt.

Deutsche Beteiligung: sechs Angehörige der Bundeswehr, davon fünf Soldaten und ein Zivilbediensteter.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/eutmsom



Operation Active Endeavour (OAE)

Einsatz der NATO

Derzeit keine deutsche Beteiligung

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/active_endeavour

Maritime Begleitschutzoperation zur Hydrolyse syrischer Chemiewaffen an Bord der CAPE RAY

Mission der Vereinten Nationen (VN)
und der Organisation für das Verbot chemischer Waffen (OVCW)



Nach politischem Druck und geschlossenem Auftreten der Mitgliedsstaaten des Chemiewaffenübereinkommens gegenüber der syrischen Regierung erfolgte am 22.06.14 und 23.06.14 die Übergabe und Verladung der restlichen zuvor identifizierten, noch in Syrien verbliebenen chemischen Kampfstoffe, auf den dänischen Frachter ARK FUTURA. Nach erfolgtem Abschluss der Verladung werden diese gegenwärtig durch den dänischen Frachter ARK FUTURA zum italienischen Hafen Gioia Tauro transportiert. Hier sollen sie dann auf das US-amerikanische Spezialschiff CAPE RAY umgeladen und nach derzeitigem Stand beginnend ab dem 03.07.14 im Hydrolyseverfahren in internationalen Gewässern neutralisiert werden.

Die Fregatte AUGSBURG ist der deutsche Beitrag zum Schutz der CAPE RAY. Mit einem eingeschifften finnischen Boardingteam hält diese sich unverändert im zentralen Mittelmeer für die Begleitschutzaufgaben bereit und steht für den zeitnahen Beginn der Operation zur Verfügung.

Deutsche Beteiligung: 164 Soldatinnen und Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/caperay

United Nations Interim Force in Lebanon (UNIFIL)

Einsatz der Vereinten Nationen (VN)



Die MTF UNIFIL besteht aus drei Fregatten aus Brasilien, Indonesien und Bangladesch, sowie vier Patrouillenbooten aus Bangladesch, Türkei, Griechenland und Deutschland (Schnellboot WIESEL). Des Weiteren verfügt der Verband über zwei Bordhubschrauber. Das Schnellboot WIESEL ist einsatzklar und operiert planmäßig. Das Schnellboot ZOBEL befindet sich nach seiner Instandsetzung in Wilhelmshaven auf dem Transit nach Limassol (Zypern) und wird voraussichtlich Ende Juni 2014 im Einsatzgebiet verfügbar sein.

Die Führung des Deutschen Einsatzkontingents erfolgt unverändert von Land, abgestützt auf Limassol.

Nach der Zustimmung des Deutschen Bundestages am 25.06.14 wird sich Deutschland weiterhin bis zum 30.06.15 an UNIFIL beteiligen.

Die Bundeswehr beteiligt sich mit derzeit 123 Soldatinnen und Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/unifil

European Union Training Mission Mali (EUTM MLI)



Einsatz der Europäischen Union

Die Ausbildung des fünften Gefechtsverbands im Koulikoro Training Camp (KTC) verläuft planmäßig.

Deutsche Beteiligung: 158 Soldatinnen und Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/mali

Beteiligung an der United Nations Multidimensional Integrated Stabilization Mission in Mali (MINUSMA)

Einsatz der Vereinten Nationen

Nach der Zustimmung des Deutschen Bundestages am 25.06.14 wird sich Deutschland weiterhin an der Mission MINUSMA bis zum 30.06.15 beteiligen.

Die Vereinten Nationen haben in den vergangenen Wochen eine Evaluierung des Kräfteinsatzes MINUSMA vorgenommen. Dies betrifft insbesondere den militärischen Lufttransport, an dem sich Deutschland seit Beginn der Mission am 01.07.13 mit zwei C-160 TRANSALL beteiligt.

Die Vereinten Nationen planen derzeit ausschließlich mit Transportflugzeugen vom Typ HERCULES C-130 sowie einem ghanaischen Transportflugzeug vom Typ CASA C-295. Das Sekretariat der Vereinten Nationen hat der Bundesregierung daher mitgeteilt, dass zunächst kein weiterer Bedarf für den Einsatz der beiden C-160 TRANSALL mehr besteht. In Absprache mit den Vereinten Nationen beabsichtigt die Bundesregierung daher, die derzeit noch MINUSMA zur Verfügung gestellten beiden Transportflugzeuge am 30.06.14 aus dem Unterstellungsverhältnis der Vereinten Nationen herauszulösen und im Laufe des Monats Juli dieses Jahres abzuziehen. Die Vereinten Nationen bitten allerdings darum, dass Deutschland die Lufttransportunterstützung aufgrund etwaiger Planungsunsicherheiten bei Bedarf gegebenenfalls kurzfristig erneut zur Verfügung stellt. Die übrige deutsche Unterstützung für MINUSMA, insbesondere die Entsendung von Stabspersonal in die Führungsstäbe der Mission, bleibt unverändert.

Um Anfragen der Vereinten Nationen im Bedarfsfall entsprechen zu können, ist das Mandat der Beteiligung bewaffneter deutscher Streitkräfte an der VN-Mission MINUSMA unverändert verlängert worden.

Deutsche Beteiligung: 83 Soldatinnen und Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/mali

Beteiligung an der Mission der Vereinten Nationen in Westsahara (MINURSO)

Einsatz der Vereinten Nationen

Keine berichtenswerten Ereignisse.

Deutsche Beteiligung: zwei Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/minurso



Sicherheitssektorreform (EUSEC RD Congo)

Einsatz der Europäischen Union (EU)

Keine berichtenswerten Ereignisse.

Deutsche Beteiligung: zwei Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/eusec

European Union military operation in the Central African Republic (EUFOR RCA)

Mission der Europäischen Union



Deutschland beteiligt sich unverändert mit sechs Soldaten im militärstrategischen Hauptquartier in Larissa (Griechenland) und mit vier Soldaten im operativen Hauptquartier in Bangui.

Das Camp UCATEX, in dem sich unter anderem später das operative Hauptquartier befinden soll, ist derzeit noch nicht fertig gestellt. Nachdem die erste nationale Bewertung eines Bodengutachtens für das Camp UCATEX, einer ehemaligen Textilfabrik, ergab, dass sich bei vorsorglicher Einhaltung verhaltensbezogener Schutzmaßnahmen keine akute Gefährdung für das zukünftig dort eingesetzte Personal durch gesundheitsgefährdende Stoffe im Erdreich des Lagers ergibt, soll eine weitere Probenentnahme und Bewertung nach Abschluss der Erdarbeiten erfolgen. Erst danach wird über die mögliche Verlegung deutscher Soldaten in das Camp UCATEX entschieden. Eine diesbezügliche Gesundheitsgefährdung für die derzeit in Bangui eingesetzten Soldaten, deren Arbeits- und Unterkunftsbereich noch außerhalb des Camp UCATEX liegt, ist damit unverändert nicht gegeben.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/rca